

Öffentliche Gemeinderatsitzung

Am **Mittwoch, 29. Juli 2015** findet um **19.00 Uhr** im **Sitzungssaal der Raiffeisenbank Ravensburg, Dorfstr. 18** (Untergeschoss) eine öffentliche Gemeinderatsitzung statt. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bürgerfragestunde
2. 1. Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Ortskern" vom 17.07.2009
3. Projektbegleitung und Immobilienbewertung im Rahmen der Einführung des neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)
- Vorstellung und Beschlussfassung
4. Zukunft Kinderbetreuung
 - a. Vorstellung verschiedener Varianten
 - b. Festlegung des weiteren Vorgehens
5. Verschiedenes und Bekanntgaben
6. Wünsche und Anträge aus dem Gemeinderat

Es schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

Christof Frick
Bürgermeister

Hinweis für gehbehinderte Menschen:

Der Sitzungssaal im Untergeschoss des Gebäudes der Raiffeisenbank ist von außen nur über zwei Treppen erreichbar. An einer der beiden Treppen sind beidseitig Handläufe angebracht, die es einem interessierten Besucher mit Gehbehinderung ermöglichen müssten, die Sitzung zu besuchen. Sollten Sie auf einen Rollstuhl angewiesen sein bzw. in stärkerem Maße gehbehindert sein, dann besteht die Möglichkeit, den Aufzug der Bank zu benutzen.

Allerdings bitten wir vorab am Tag der Sitzung bis 12.00 Uhr um Mitteilung (Tel: 07520 – 92080), falls Bedarf an der Nutzung des Aufzuges besteht. Dies ist organisatorisch notwendig, da wir in den laufenden Betrieb der Raiffeisenbank eingreifen müssen.

Wir bitten für diese Vorgehensweise um Verständnis!

Informationen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten:

TOP 1:

Unter diesem Tagesordnungspunkt haben Einwohner und die ihnen gleichgestellten Personen und Personenvereinigungen die Möglichkeit, Fragen zu Gemeindeangelegenheiten zu stellen oder Anregungen und Vorschläge zu unterbreiten. Zu den gestellten Fragen, Anregungen und Vorschlägen nimmt der Bürgermeister Stellung.

TOP 2:

Die Gemeinde Bodnegg wurde 2009 in das Landessanierungsprogramm (Förderprogramm des Landes B-W) aufgenommen. In diesem Zuge wurde ein Sanierungsgebiet festgelegt. Darin nicht enthalten war das komplette Areal der damaligen Raiffeisenbank Vorallgäu. Um nun auch für diese

Grundstücke in den Genuss von Fördermöglichkeiten zu kommen, soll das Sanierungsgebiet auf das Raiba-Gelände erweitert werden.

TOP 3:

Die Innenministerkonferenz hat am 21. November 2003 beschlossen, dass das kommunale Haushalts- und Rechnungswesen von der bislang zahlungsorientierten Darstellungsform auf eine ressourcenorientierte Darstellung umgestellt und dass die Steuerung der Kommunalverwaltungen statt durch die herkömmliche Bereitstellung von Ausgabeermächtigungen (Inputsteuerung) durch die Vorgabe von Zielen für die kommunalen Dienstleistungen (Outputsteuerung) ermöglicht werden soll.

Darüber hinaus wird durch das NKHR der Kapitalerhalt durch die Erwirtschaftung der Ressourcenverbräuche (insbesondere der nicht zahlungswirksamen Abschreibungen) angestrebt, um dem Grundsatz der intergenerativen Gerechtigkeit Rechnung zu tragen. Vorgeschrieben ist die Umstellung spätestens zum 1.1.2020.

Der mit einer Dauer von 3 Jahren veranschlagte arbeitsintensive Umstellungsprozess soll in einem Gemeinschaftsprojekt mit den Gemeinden Achberg, Amtzell, Argenbühl, Grünkraut, Kißlegg, Neukirch, Vogt und Waldburg durchgeführt werden, um Synergieeffekte zu nutzen und die Kosten zu reduzieren. Damit soll die Umstellung zum 1.1.2019 ermöglicht werden.

TOP 4:

Die Kindergärten St. Martinus und St. Elisabeth entsprechen nicht mehr in vollem Umfang den heutigen Ansprüchen einer hochwertigen Kinderbetreuung. Zudem besteht Sanierungsbedarf. Der Gemeinderat wird daher über die verschiedenen Varianten der zukünftigen Unterbringung der Kindergartengruppen der beiden Kindergärten St. Elisabeth und St. Martinus beraten und das weitere Vorgehen festlegen. In der Sitzung werden insbesondere die Varianten „Ertüchtigung beider Kindergartenstandorte“, „Sanierung und Erweiterung des Kindergartens St. Martinus auf 4 Gruppen“ und „Erweiterung des Kindergartens St. Elisabeth auf 4 Gruppen“ diskutiert werden.